

SPD – Fraktion startet Bürgerbefragung zur Fußgängerzone

Die Verkehrssituation in der Strausberger Innenstadt erhitzt schon lange die Gemüter der Bürger und ihrer gewählten Volksvertreter.

Seit 1991 beschäftigen sich schon die Strausberger Stadtverordnetenversammlung und ihre Ausschüsse mit der Verkehrsführung in der Altstadt.

Im Juni 1993 wurde nach vorbereitenden verkehrstechnischen Untersuchungen die Verkehrsentwicklungskonzeption beschlossen, diese sieht die Ausbildung der Großen Straße zur Fußgängerzone vor.

Von diesem Zeitpunkt an setzte sich die SPD – Fraktion immer wieder für eine Fußgängerzone ein, weil wir davon überzeugt sind, dass dadurch die Innenstadt attraktiver wird und mehr Einheimische und Touristen zum Bummeln, Schauen und Kaufen kommen würden. Doch dieses Vorhaben erwies sich als eine wahre Odyssee.

Von 1995 bis 1996 wurde zur Studie „Gehen, Fahren und Parken in der Altstadt“ ein Selbstbindungsbeschluss gefasst. Diese Studie empfiehlt die Errichtung einer Fußgängerzone.

Die verschiedenen Bauabschnitte zum Ausbau der Großen Straße folgten. Nach deren Beendigung brachte die SPD – Fraktion 1999 die Beschlussvorlage zur Einführung einer Fußgängerzone in der Großen Straße ein. Diese Vorlage wurde von den anderen Fraktionen abgelehnt. Es wurde aber gleichzeitig beschlossen, dass „die Fußgängerzone Ziel von Stadterneuerung und Wirtschaftsförderung bleibt“.

Das Straßenverkehrsamt teilte auf Anfrage der Stadt im März 2000 mit, dass „grundsätzlich keine Bedenken gegen eine Fußgängerzone bestehen“.

Daraufhin reichte die SPD – Fraktion im Mai 2000 eine neue Vorlage ein, die die Stadtverwaltung beauftragte, ein aktuelles Stellplatzkonzept vorzulegen und die Voraussetzungen für die Schaffung einer Fußgängerzone zu prüfen. So wurde es auch in der SVV beschlossen.

Im Juli 2003 reichte die SPD-Fraktion erneut eine Vorlage zur Errichtung einer Fußgängerzone in der Großen Straße ein – diese wurde wieder abgelehnt. Zwischenzeitlich wurde der Südknoten der Großen Straße geöffnet, leider trug auch das nicht zur Verkehrsberuhigung bei, eher im Gegenteil. Es muss aus unserer Sicht etwas passieren, und es soll kein weiterer „Schnellschuss“ sein.

Bisher wurden meist nur die Anwohner und Gewerbetreibenden der Großen Straße befragt, doch unsere Innenstadt ist für alle Strausberger Einwohner und Touristen da. Deshalb wollen wir auch alle einbeziehen. Wir möchten Ihre Meinung zur Fußgängerzone erfahren, um zu wissen, ob wir das Thema erneut zur Beratung und Abstimmung stellen sollen.

Sie finden heute als Beilage in dieser Zeitung unsere Postkarte zur Bürgerbefragung . Wir bitten Sie sehr herzlich, sich zu beteiligen und Ihre Antwort bis zum 16.12.2012 an uns zurück zu senden. Sie können sie auch gern in den Briefkasten der Stadtverwaltung einwerfen.

Wir freuen uns auf Ihre Meinung .

Christel Kneppenberg (Vorsitzende der SPD – Fraktion Strausberg)